1. Was passt nicht? In jeder Reihe hat sich immer ein Kuckucksei eingeschlichen. Streiche es durch.

Schneewittchen – Die kleine Meerjungfrau – Die Stopfnadel – Das hässliche Entlein
Hans Christian Andersen – Die Gebrüder Grimm – Wilhelm Hauff – Max Kruse
Der Tannenbaum – Der Jäger und seine Frau – Dornröschen – Däumelinchen
Verfasser bekannt – Verfasser unbekannt – komplizierte Handlung – innerer Konflikt

2. Wähle von Aufgabe 1 pro Reihe ein Wort aus und verfasse damit einen kurzen Merktext zum Thema „Kunstmärchen“.

3. Aus welchem Märchen stammen die folgenden Zitate? Notiere die Titel der Märchen. Du kannst auch in deinem Sprachbuch auf den Seiten 91, 95, 100 und 104 nachschauen.

Eines Morgens ging er auf den Gänsemarkt und forschte nach schweren fetten Gänsen, wie sie der Herr liebte.	
In der Mitte der Blume saß ein Mädchen, das nicht größer war als ein Daumen. Als Wiege diente dem Mädchen eine lackierte Walnussschale.	
Lange Zeit ging es dahin, bis es auf einen Schwarm herrlicher Vögel stieß. Es waren Schwäne. Das Herz des Entleins tat einen Sprung, als es diese schönen Geschöpfe sah.	
„Sie sehen herrlich aus, aber Ihr Kopf ist klein! Sie müssen darauf achten, dass er wächst!“ Darauf streckte sich die Stopfnadel so stolz in die Höhe, dass sie aus dem Tuch in die Gosse fiel.	

Wilhelm Hauff: Hauffs Märchen. Eurobuch. Eurobooks. Lechner Publishing Ltd. Limassol 1998, S. 112f. (gekürzt)
Nach: Hans Christian Andersen: Däumelinchen, aus: Hans Christian Andersen: Andersen Märchen. Harenberg: Dortmund 1984, S. 51–60 (gekürzt, bearbeitet)
Nach: Hans Christian Andersen: Das hässliche Entlein, aus: Hans Christian Andersen: Andersen Märchen. Harenberg: Dortmund 1984, S. 96–104 (gekürzt, bearbeitet)
Nach: Hans Christian Andersen: Die Stopfnadel, aus: Hans Christian Andersen: Andersen Märchen. Harenberg: Dortmund 1984, S. 186–188 (gekürzt, bearbeitet)

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2021| www.oebv.at
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

4. Laufdiktat: In der Klasse sind Zettel zu folgendem Kunstmärchen verteilt.
Suche sie der Reihe nach und schreibe die Sätze auf.
Du darfst zu einem Zettel auch öfter gehen.
Die Zettel müssen aber an ihrem Platz liegen bleiben.

1 Es war einmal ein alter Mann namens Kribbel-Krabbel.

2 Er wollte von allen Dingen nur das Beste haben. Wenn er es nicht auf natürlichem Wege bekam, holte er es sich durch Zauberei.

3 Eines Tages saß er an seinem Tisch und untersuchte mit seinem Vergrößerungsglas einen Wassertropfen, den er aus einer Wasserpfütze im Graben genommen hatte.

4 Viele kleine Tierchen konnte er darin entdecken. Sie hüpften und sprangen, zerrten aneinander und aßen einander auf.

5 Der alte Mann wünschte sich, dass die Tiere in Frieden miteinander lebten. Er überlegte und überlegte, aber es wollte ihm nicht einfallen, wie ihm das gelingen könnte.

6 So musste er zaubern.

7 Um die Tierchen besser sehen zu können, färbte er sie mit Hexenblut aus seinem Ohrläppchen rosa ein.

8 Ein anderer Zauberer fragte ihn erstaunt, was er da habe. Kribbel-Krabbel meinte: „Rate, und wenn du richtig liegst, schenke ich es dir!“

9 Der Zauberer nahm das Vergrößerungsglas und sah die kleinen Tierchen, die nun wie Menschen in einer großen Stadt aussahen, streiten und balgen.

10 Da lächelte der Zauberer und sagte: „Ich weiß, was das ist! Das sind Menschen in einer Stadt, die einander sehr ähnlich sind.“

11 „Nein“, antwortete Kribbel-Krabbel. „Das ist Grabenwasser.“

Nach: Hans Christian Andersen

Nach: Hans Christian Andersen: Der Wassertropfen, aus: Hans Christian Andersen: Andersen Märchen. Harenberg: Dortmund 1984, S. 200f. (gekürzt, bearbeitet)

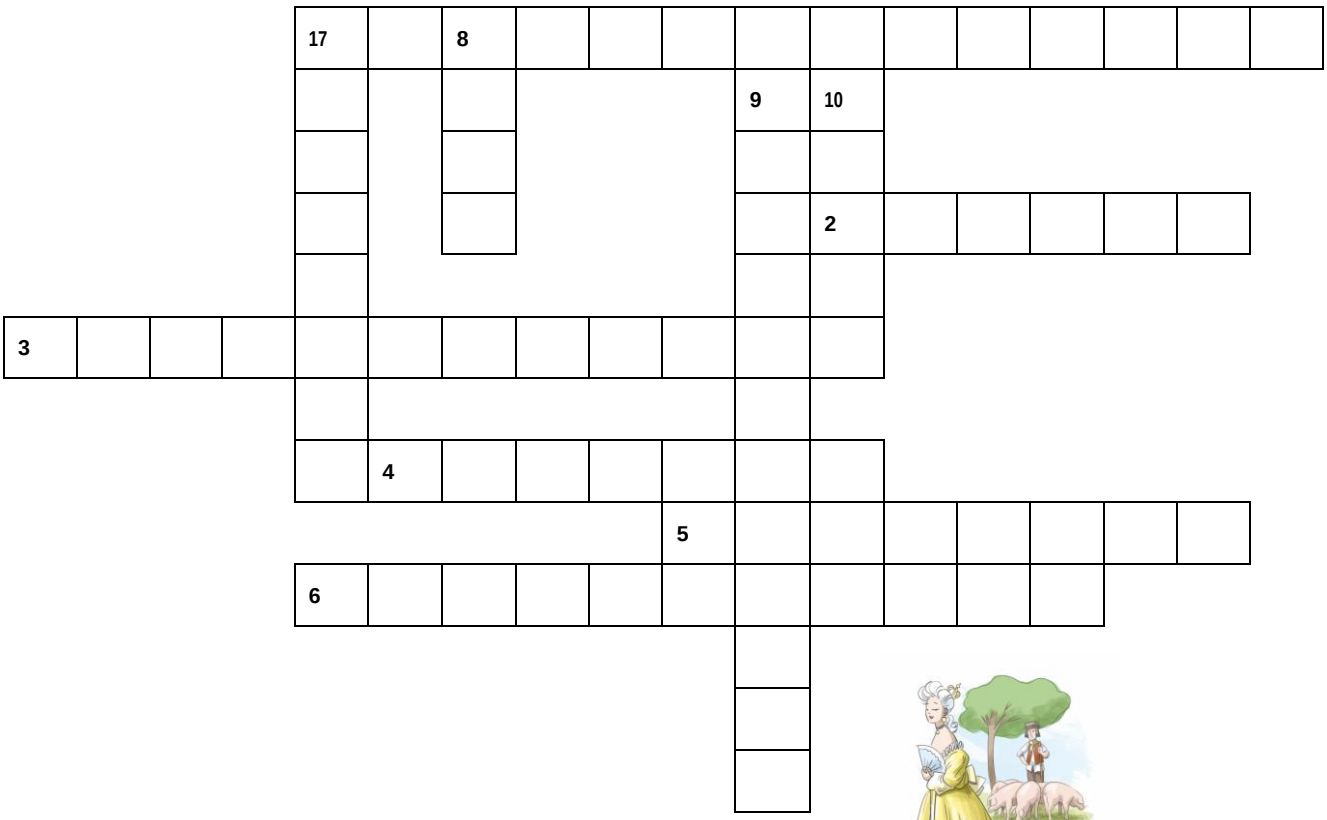
© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2021| www.oebv.at
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Zu Seite 88–107 im Schulbuch

5. Löse das Rätsel zum Thema „Kunstmärchen“.

Waagrecht:
1. Kunstmärchen wurden nicht mündlich überliefert, sondern von Beginn an ...
2. Zu welchem Vogel wird das hässliche Entlein?
3. Welche Märchengattung gibt es neben dem Kunstmärchen noch?
4. Ist der Autor von Kunstmärchen bekannt oder unbekannt?
5. Bevor der Halskragen zu alt wurde, beschloss er zu ...
6. Aus welchem Land stammt Wilhelm Hauff?

Senkrecht:
7. Der Nachname eines Kunstmärchen-Autors: Hans Christian ...
8. Wie heißt der Titel eines Kunstmärchens von Max Kruse? Der Jäger und seine ...
9. Um die Prinzessin heiraten zu können, verkleidet sich ein armer Prinz als ...
10. Wo wurde Max Kruse geboren?



6. Gestaltet in Kleingruppen ein Quiz, ein Rätsel oder einen Fragenkatalog zum Thema „Kunstmärchen“. Gebt ihn an eine andere Gruppe weiter. Kann sie alle eure Aufgaben lösen?

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2021| www.oebv.at
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Zu Seite 88–107 im Schulbuch

7. Lies das Märchen „Däumelinchen“ in deinem Sprachbuch auf Seite 104.
Markiere dir wichtige Stichworte und übertrage diese auf ein Blatt Papier.
Erzähle nun einer Mitschülerin oder einem Mitschüler das Kunstmärchen mit Hilfe deines Stichwortzettels.
Schaffst du es, das Märchen ohne Unterbrechung zu erzählen?
Tauscht anschließend die Rollen.

8. Hier sind einige Ausschnitte zweier Kunstmärchen durcheinandergekommen.
Markiere die Märchenteile mit zwei unterschiedlichen Farben.
Um welche beiden Märchen handelt es sich? Notiere die Titel.

Märchen 1: _____

Märchen 2: _____

Auf der Erde lebten ein Jäger und seine Frau. Rings um ihre Hütte waren Eis und Schnee.
Sie froren schrecklich. Da sagte die Frau: „Mann, wenn wir doch etwas hätten, das uns wärmte!“
Eines Abends klopfte es an der Schlosstür, während ein heftiges Gewitter wütete. Ein Mädchen stand davor und bat um Einlass, sobald die Tür geöffnet worden war. Sie sagte, dass sie eine Prinzessin sei, als sie zu zittern aufgehört hatte.
Da hatte der Jäger das beste Leben, und seine Frau begann die Felder zu bestellen und Getreide anzubauen.
Da wurde ihr Leben noch besser.
Die Königin stellte das Mädchen auf eine Probe, sobald sie die Nachricht gehört hatte. Sie legte zwanzig Matratzen auf eine Erbse, nachdem sie das Mädchen zum Baden geschickt hatte.
Nun musste die Prinzessin auf ihrem Lager liegen, bis die Nacht vorbei war. Sie beklagte sich bei der Königin über das harte Lager, als sie am nächsten Morgen aufgestanden war.
Die Königin wusste, dass das Mädchen eine Prinzessin war, nachdem sie das gehört hatte.
Der Prinz nahm sie zur Frau, als er die gute Nachricht erfahren hatte.
Unter seiner Herrschaft überfielen sie andere Dörfer. Nun wünschte sich die Frau purpurrote Stoffe, und der Mann schmückte sich mit Gold und Juwelen. Ihre Länder wurden immer größer, und sie mussten immer bessere Waffen erfinden, um neue Länder zu erobern – oder um sie zu verteidigen.

9. Stelle dir vor, die Prinzessin im Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ hätte sich nicht als solche zu erkennen gegeben und wäre von der Königin wieder vor die Tür gesetzt worden.
Wie könnte ihre Geschichte weitergegangen sein?

Nach: Max Kruse: Der Jäger und seine Frau. In: Richard Bamberger (Hg.): Texte. Band 2. ÖBV Pädagogischer Verlag. Wien: 1996. S. 81f. (gekürzt, bearbeitet)
Nach: Hans Christian Andersen: Die Prinzessin auf der Erbse, aus: Hans Christian Andersen: Andersen Märchen. Harenberg: Dortmund 1984, S. 131f. (gekürzt, bearbeitet)

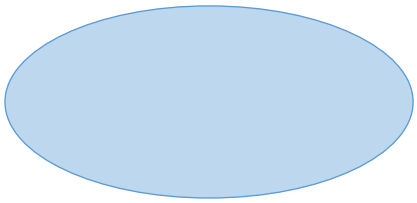
© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2021| www.oebv.at
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Zu Seite 88–107 im Schulbuch

10. Verfasse selbst ein Kunstmärchen. Überlege dir zuerst mit Hilfe einer Mind-Map,

- welchen Titel ein Kunstmärchen haben soll,
- welche Hauptfiguren es gibt und wie sie heißen,
- worum es in der Handlung geht,
- ob es ein Happy End geben soll oder nicht,
- was die Personen sagen könnten ...

Anregungen kannst du dir in deinem Sprachbuch ab Seite 88 und in deinem Arbeitsheft ab Seite 52 holen.



© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2021| www.oebv.at
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.